

Preis an Antonia Rados



Antonia **Rados**, wie man sie aus dem Fernsehen kennt

FOTO: DDP

(go) Die Auszeichnung für Zivilcourage des Freundeskreises Heinrich-Heine geht in diesem Jahr an **Antonia Rados**. Die Reporterin, die überwiegend aus Krisengebieten berichtet, mit ihrem Mikrophon immer an vorderster Front steht und keine Gefahren scheut, erfüllt die Voraussetzungen für den Preis in hohem Maße: Sie ist ein kritischer Geist, und sie bewirkt konstruktive Unruhe. Erst kürzlich wurde sie von Libyens Diktator **Gaddafi** in seinem Wüstenzelt empfangen und rückte ihm mit unangenehmen Fragen auf den Leib. Ihre Berichterstattung sei immer verbunden mit Zivilcourage, heißt es in der Begründung. Ganz im Sinne von Heinrich Heine engagiere sie sich dort, wo Gerechtigkeit und Aufklärung gefordert seien. Mit der Auszeichnung folgt die Journalistin einer Reihe honorierter Vorgänger wie **Walther Kempowski**, **Ralph Giordano** oder **Iris Berben**. Der Preis wird **Antonia Rados** am 22. Juli bei einem Festakt in der Kunstsammlung NRW verliehen. Die Laudatio hält der ehemalige WDR-Intendant Fritz Pleitgen.